



Bericht

**über die Maßnahmen
des Gleichbehandlungsprogramms
der Oberhessengas Netz GmbH
und der
Oberhessische Gasversorgung GmbH
für den Zeitraum vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

Friedberg im März 2022

Präambel

Mit diesem Bericht kommen die

Oberhessengas Netz GmbH (Netzbetreiber) und die
Oberhessische Gasversorgung GmbH

wie in all den Vorjahren, ihrer Verpflichtung aus § 8 Abs. 5 Satz 3 EnWG „ALT“ bzw. § 7a Abs. 5 EnWG nach. Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und erläutert die Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms zur diskriminierungsfreien Ausgestaltung des Netzgeschäftes bei

der Oberhessengas Netz GmbH (Netzbetreiber) und der
Oberhessische Gasversorgung GmbH

In den zuvor genannten Unternehmen gelten das Gleichbehandlungsprogramm und die damit verbundenen Maßnahmen. Beide Unternehmen sind im Bereich Erdgas tätig.

Der Bericht wird vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Oberhessengas Netz GmbH, Herrn Roger Friedrich, vorgelegt und wurde auf der Homepage der Oberhessengas Netz GmbH unter nachfolgendem Link für jedermann zugänglich veröffentlicht:

<http://www.oberhessengas-netz.de/>

Weiterhin besteht für jedermann die Möglichkeit, den Bericht in ausgedruckter Form direkt über die Oberhessengas Netz GmbH anzufordern.

Rechtsformunabhängigkeit und Personalausstattung der Netzgesellschaft

Die Oberhessengas Netz GmbH ist gemäß § 7 EnWG hinsichtlich ihrer Rechtsform nach wie vor unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung organisiert. Die Gesellschaft verfügt über eine angemessene Personalausstattung i. S. von eigenen fachlich, gut qualifizierten Mitarbeitern/-innen. Damit ist sichergestellt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die notwendigen Entscheidungen des Netzbetriebes zu treffen und den Betrieb zu überwachen.

Zum 01. Januar 2014 wurden die Mitarbeiter, welche bei der Oberhessische Gasversorgung GmbH im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Netzserviceleistungen für die Oberhessengas Netz GmbH erbracht haben in die Oberhessengas Netz GmbH überführt. Diese sind nunmehr bei der Oberhessengas Netz GmbH angestellt. Beide Unternehmen beschäftigen zusammen im Jahresdurchschnitt rund 30 Mitarbeiter, wovon 16 bei der Oberhessengas Netz GmbH angestellt sind (Werte ohne Geschäftsführer). Im Jahr 2021 gab es keine weiteren nennenswerten Organisationsveränderungen.

Das Marktumfeld ist trotz der CORONA-Pandemie nach wie vor nahezu identisch zum Vorjahr. Die Anzahl der Vertriebsgesellschaften, welche im Netz der Oberhessengas Netz GmbH Gas vertreiben ist nach wie vor groß. Um für alle Marktteilnehmer die gleichen Vertriebschancen zu gewährleisten hat die Gleichbehandlung im ENWG nach wie vor Bedeutung, auch wenn sich die Marktrollen in der Branche mittlerweile gefestigt haben. Wie in den Vorjahren gab es auch im Jahr 2021 in der Oberhessengas Netz GmbH keine Beanstandungen in Sachen Gleichbehandlung von Marktteilnehmern.

Das Gleichbehandlungsprogramm hat im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen erfahren. Unabhängig von der organisatorischen Eingliederung im verbundenen Unternehmen sind alle mit diskriminierungsrelevanten Tätigkeiten des Netzbetriebes befassten Mitarbeiter durch das Gleichbehandlungsprogramm erfasst. Das Programm gilt insbesondere auch für jene Mitarbeiter, welche in Querschnittsbereichen des Unternehmens beschäftigt sind und diskriminierungsrelevante

Tätigkeiten des Netzbetriebes ausüben. Auch externe Dienstleister, welche im Rahmen der mit der Oberhessengas Netz GmbH bzw. der Oberhessische Gasversorgung GmbH geschlossenen Verträge diskriminierungsrelevante Tätigkeiten ausüben, werden soweit notwendig und sinnvoll vom Gleichbehandlungsprogramm erfasst.

Informatorische Entflechtung / Umsetzung / Durchführung

Nach wie vor werden die Prozesse nach Maßgabe der GeLi Gas und der GABi-Gas, die Zählpunktscharfe MeMi Abrechnung und das Energiedatenmanagement im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung durch die ovag Netz AG durchgeführt. Im Jahr 2021 notwendigen Änderungen wurden analog zu den Vorjahren, ohne größere Systemausfälle, termingerecht umgesetzt.

Das nach wie vor hohe Know-how bei den Dienstleistern sorgt für einen reibungslosen Ablauf insbesondere bei den für die Gleichbehandlung kritischen Prozessen, wie dem Kundenwechselprozess mit seinen vielfältigen „Unterprozessen“, so dass es wie bereits erwähnt zu keinen Beanstandungen hinsichtlich der Gleichbehandlung gekommen ist. Die Prozesse sind trotz des regelmäßigen Änderungsrhythmus so gefestigt, dass die Abwicklung einen hohen Automatisierungsgrad erreicht hat. Durch die Normung und Kommentierung der Prozesse sowie der weitgehend automatischen Abwicklung ist eine Diskriminierung anderer Vertriebe bereits nahezu ausgeschlossen. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass am Netz der Oberhessengas Netz GmbH lediglich rund 9.000 Netznutzungskunden angeschlossen sind. Das Thema intelligente Messsysteme fand im Jahr 2021 Gasbereich nach wie vor wenig Beachtung. Wir rechnen nach wie vor nicht damit, dass im Jahr 2022 für den Bereich Gas hier nennenswerte Stückzahlen verfügbar sind bzw. eingebaut werden. Die Oberhessengas Netz GmbH plant einen Grundzuständigen Messstellenbetreiber (gMSB) auszuprägen. Die Leistung der Gateway-Administration soll von einem externen Dienstleister zugekauft werden.

Die Marktraumumstellung von L nach H-Gas im Netzgebiet der Oberhessengas Netz GmbH wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Die Umstellung verlief weitgehend

problemlos und vollständig diskriminierungsfrei ab. Das Projekt wurde vom Gleichbehandlungsbeauftragten begleitet. Es zu keinen Beanstandungen.

Die endgültigen Netzentgelte 2021 wurden fristgerecht zum 01.01.2021 im Internet der Oberhessengas Netz GmbH veröffentlicht. Das voraussichtliche Netzentgelt für 2022 wurde fristgerecht zum 15.10.2021 auf den Internet-Seiten der Oberhessengas Netz GmbH publiziert. Für die Maßnahmen zur Bildung der Netzentgelte ist eigenverantwortlich die Oberhessengas Netz GmbH zuständig. Dies stellt die Vertraulichkeit sicher. Hinweise darauf, dass Informationen zur Netzentgelt-Entwicklung vor deren Veröffentlichung in diskriminierender Weise an die internen Wettbewerbssparten gelangt sind, liegen nicht vor.

Im Jahr 2022 soll eine neue, zusätzliche Einspeisung gebaut werden. Dies wird auf Grund der stetig steigenden Anforderungen an die Versorgungssicherheit und der wachsenden Anzahl von Groß- und Sonderkunden sowie insbesondere deren erhöhte Abhängigkeit von der Erdgasversorgung aufgrund fehlender Alternativen notwendig. Zudem ist die vorhandene Einspeiseanlage aus dem Jahr 1979 mehr als 40 Jahre alt. Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird das Projekt begleiten.

Konzessionsverhandlungen über auslaufende oder Konzessionen für neue Netzgebiete wurden im Jahr 2021 von der Oberhessengas Netz mit einem Konzessionsgeber zur Verlängerung der bestehenden Konzession geführt. An betroffene Kommunen werden nach Anforderung nur Netzdaten gemäß der aktualisierten Festlegung des gemeinsamen Leitfadens von Bundeskartellamt und Bundesnetzagentur übermittelt.

Das Thema Wasserstoff hat für die Oberhessengas Netz GmbH im Jahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Zunächst sind die regulatorischen Bedingungen weiter zu klären/schaffen, was im Jahr 2021 in vollem Gange war, z.B. sind mit der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 26. Juli 2021 neue Regelungen zur Regulierung von Wasserstoffnetzen in Kraft getreten. Für die Gleichbehandlung im Unternehmen Oberhessengas Netz GmbH ist das Thema noch in einiger Ferne kann aber durchaus schnell an Fahrt gewinnen. Das Thema wird weiter intensiv beobachtet.

Der Betrieb von Elektroladesäulen steht derzeit nicht im Focus der Oberhessengas Netz GmbH.

1. Gleichbehandlungsbeauftragter / Wesentliche Aufgaben in 2021

Mit der Aufgabe des Gleichbehandlungsbeauftragten ist seit Inkrafttreten des Gleichbehandlungsprogramms Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Roger Friedrich betraut. Herr Friedrich ist gleichzeitig Prokurist der Oberhessengas Netz GmbH und im Wesentlichen mit kaufm. Aufgaben betraut.

Er ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der üblichen Geschäftszeiten Mo.-Do. von 09.00 bis 16:00 und Fr. von 09:00 bis 12:00 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden entsprechend informiert.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat im Rahmen der Organisation eine klare Position als Ansprechpartner und Berater in Fragen bezüglich der Diskriminierungsfreiheit erhalten.

Er ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und berichtet direkt an diese. Durch die direkte Anbindung an die Letztentscheidungsebene ist es jederzeit möglich, sich unmittelbar mit den Geschäftsführungen über relevante Themen oder Probleme auszutauschen. Er besitzt direktes Vortragsrecht bei den Geschäftsleitungen und nimmt an relevanten Sitzungen teil. Er wird frühzeitig in zukünftige Planungen eingebunden, so dass Gleichbehandlungsgesichtspunkte in Projekten etc. Berücksichtigung finden.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte nimmt, um den dauerhaften Transfer von fachlichen Kenntnissen und Kompetenzen zu gewährleisten, regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teil, welche jedoch CORONA-Bedingt derzeit eingeschränkt sind.

I. Schulungskonzept

Alle Mitarbeiter der Oberhessengas Netz GmbH und der Oberhessische Gasversorgung GmbH werden regelmäßig in Sachen Gleichbehandlungsprogramm geschult bzw. informiert.

Neue Mitarbeiter wurden im Rahmen ihrer Einarbeitung mit der Thematik vertraut gemacht, was auf Grund von CORONA jedoch nach wie vor nur eingeschränkt in Präsenz möglich war.

II. Überwachungskonzept

Das wesentliche Element zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms liegt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst. Alle Mitarbeiter wurden aufgefordert, problematische Aspekte grundsätzlich mit der Geschäftsleitung bzw. direkt mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten zu erörtern.

Die Entscheidung über das weitere Vorgehen bei auftretenden Problemen trifft der Gleichbehandlungsbeauftragte situativ und in Abstimmung mit der Unternehmensleitung.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen das Gleichbehandlungsprogramm festgestellt oder gemeldet.

Friedberg, 29. März 2022



(Der Gleichbehandlungsbeauftragte)